

„Prognosebericht unter der Lupe: Drei Fälle aus der Praxis“: Fall 3 – Fokussierung auf zwei zentrale finanzielle Leistungsindikatoren – Lösung

Fall Nr. 1:
Branche:

a **GmbH**
Provider für individuellen Infrastruktur- und
Plattformbetrieb

Unternehmensgröße:
Bilanzierung nach
Geschäftsjahr:

mittelgroße Kapitalgesellschaft
HGB - Einzelabschluss
01.01.-31.12.2024

1. Leitfragen für die fokussierte nachfolgende fachliche Würdigung

„Sind die Aussagen zu den finanziellen Leistungsindikatoren ausreichend?“

2. Neuralgische Stellen im Auszug aus dem Lagebericht

	Fragestellung	Antwort 1	Antwort 2
a)	Werden finanzielle Leistungsindikatoren genannt?	☒ Ja	☐ Nein
b)	Werden diese Leistungsindikatoren auch zur internen Steuerung verwendet?	☒ Ja	☐ Nein
c)	Enthält der Prognosebericht quantitative Prognosen zu diesen Leistungsindikatoren?	☒ Ja	☐ Nein
d)	Beziehen sich die Prognosen auf dieselben zentralen Leistungsindikatoren?	☒ Ja	☐ Nein
e)	Ist der rote Faden im Lagebericht hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren gewahrt?	☒ Ja	☐ Nein

„„Steuerungssystem

Die operative Steuerung wird über ein monatliches Reportingsystem gewährleistet. Dabei werden vollständige Monatsabschlüsse gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. **Wichtige Kennzahlen des Reportings sind etwa Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT). Wichtige Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan-/Ist-Vergleich.** Es wird monatlich ein rollierender Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um frühzeitig mögliche Planabweichungen erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet.

.....

d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die **zentralen finanziellen Leistungsindikatoren, welche auch zur internen Steuerung der Gesellschaft herangezogen werden, sind Umsatz sowie EBIT.**

.....

3. Prognosebericht

a

Angabe von **mehreren** finanziellen Leistungsindikatoren



b

Klarstellung, dass die zentralen, auch **zur internen Steuerung verwendeten Kennzahlen** der **Umsatz und das EBIT** sind.



Nachdem die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaftsleistung bereits 2023 spürbar schwächelte,

Die Gesellschaft rechnet für das nächste Geschäftsjahr mit einem Umsatzwachstum von ca. 14 % auf ca. TEUR 23.100 und aufgrund erster positiver Effekte aus den im Geschäftsjahr 2024 getätigten Investitionen mit einem EBIT in Höhe von ca. TEUR 1.600.

c

Quantitative Prognose zu den beiden finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT 😊

d+e

Prognosen beziehen sich auf die beiden oben genannten zentralen Leistungsindikatoren (=roter Faden!) 😊

3. Prüferischer Maßstab

a) Verhältnismäßigkeit für mittelgroße Unternehmen (WPK)

Für eine

- **aussagekräftige Beurteilung und Erläuterung**
- der von der Geschäftsleitung erwarteten **voraussichtlichen Unternehmensentwicklung**
- müssen - gemäß den Ausführungen der WPK –
- **mittelgroße** Kapitalgesellschaften **nur Mindestanforderungen** erfüllen.¹

Nach den Ausführungen der WPK ist es **ausreichend**, dass ein **typisches gewinnorientiertes Industrie- oder Handelsunternehmen**

1. zum erwarteten **Umsatz oder Rohergebnis**
2. sowie zum erwarteten **Jahresüberschuss/-fehlbetrag** oder zum **Ergebnis vor Steuern**

eine hinreichend konkrete **Aussage** trifft.

Dabei müssen **keine Zahlen genannt** werden!

b) Würdigung der vorliegenden Lageberichtsangaben

Unabhängig von eventuell vorliegenden zusätzlichen internen Steuerungsgrößen ist die Angabe der beiden Kennzahlen ausreichend.

4. Takeaway für die Praxis

Wenige Steuerungsgrößen sind nicht per se ein Mangel.

Entscheidend ist, ob sie die Unternehmenssteuerung tatsächlich abbilden und im Prognosebericht prüfbar prognostiziert werden.

¹ Vgl. [www.wpk.de/wissen/praxishinweise/Abschlussprüfung sowie WPK-Magazin 3/2022 S. 38](http://www.wpk.de/wissen/praxishinweise/Abschlussprüfung_sowie_WPK-Magazin_3/2022_S._38).